



Achtung, Kopf einziehen: Ein Goaßlschnalzer beim Heimatabend zum Auftakt der Huosigau-Heimattage in Weilheim. Foto: Beate Bentele

## Ganz Weilheim in Tracht

**Brauchtum** Vereine aus dem südwestlichen Oberbayern bei den Huosigau-Heimattagen. Platteln um den Bayerischen Löwen

**Weilheim** „Alle, die heute da sind und ein bairisches Gewand tragen, legen ein Bekenntnis zu unserer Heimat ab, zu unserer Geschichte und zu unserer gewachsenen Kultur.“ Die Weilheimer Landtagsabgeordnete und Schirmherrin der 58. Huosigau-Heimattage, Renate Dodel, hat am Freitagabend das dreitägige Fest der Trachtenvereine im Huosigau eröffnet. Knapp 1000 Besucher dürften sich im Festzelt am Volksfestplatz in Weilheim eingefunden haben. Im Rahmen der Huosigau-Heimattage feierten sie auch 90 Jahre Heimat- und Trachtenverein Weilheim sowie das 100. Gründungsjubiläum der Organisationsstruktur Huosigau.

Das Wetter war zwar etwas trübe und regnerisch, aber im Festzelt hat es niemand mitgekriegt. Die Stadtkapelle und der Trommlerzug Weilheim spielten sich in die Herzen. Moderator Franz Tafertshofer vom Trachtenverein Polling – auch als Hochzeitslader bekannt für seine launigen Sprüche – sorgte für heitere Gedanken.

Huosigau-Vorsitzender Sepp Kaindl und Michael Greif, Chef der Weilheimer Trachtler, führten mit durch den Abend, begrüßten Patenvereine und Ehrengäste sowie eine Abordnung vom Trachtenerhaltungsverein Edelweiß aus Denver, jenem Huosigau-Verein, der in den USA daheim ist.

Das Programm, aufwendig und liebevoll vorbereitet und gestaltet unter der Regie von Xaver Kastl, zeigte die Vielfalt der Gewänder, den Reichtum an Volkstänzen und Musik und vor allem die Lebendigkeit des Huosigau, der mit starker Jugend aufmarschierte. So gab es jede Menge Applaus für die Jugendgruppe der Weilheimer Trachtler, die das Mühlradl tanzten, oder die Gaujugend mit dem „Deandl mit'n rot'n Miada“. Mit dem berühmten Kronentanz, der immer gerne gese-

hen wird, beendete der Volkstrachtenverein Peißenberg das Festprogramm. Dazwischen zog so mancher Festzeltbesucher vorsichtshalber den Kopf ein, denn die Weilheimer Goßlschnalzer sprangen immer wieder mal wild auf die Tische und zeigten die alte Disziplin der Bierkutscher, eindrucksvoll von Friedl Entenmann mit Musikstücken fürs Schnalzen begleitet.

Ein Fest, das einmal mehr spiegelte, wie im Huosigau Tradition und Brauchtum gelebt werden.

### **Preisplatteln um den Bayerischen Löwen**

Am Samstag wurde in Weilheim dann das Preisplatteln um den Bayerischen Löwen ausgetragen. Dabei messen sich die besten Tänzer aus den einzelnen Trachtengauen. 450 Deandl und Buam im Alter von sechs bis 70 Jahren traten heuer dazu an. In 16 Kategorien wurden die besten Tänzer ermittelt.

Einige kommen auch aus Vereinen aus dem Landkreis: Sophie Popfinger (Heimat- und Trachtenverein Geltendorf) kam auf Platz eins bei den 14- bis 16-jährigen Deandln, Claudia Huber (D'Ammentaler Dießen) in der Altersklasse von 35 bis 49. Bei den gleichaltrigen Buam holte Florian Vief, ebenfalls vom Dießener Trachtenverein, den Titel.

Am Abend waren dann beim „Boarischen Tanzboden“ im Festzelt alle Tanzbegeisterten eingeladen. Ein weiterer Höhepunkt war am Sonntag der große Festzug durch Weilheim mit rund 3000 Teilnehmern und zwei Dutzend Musikkapellen und Trommlerzügen aus dem ganzen südwestlichen Oberbayern.

Am Samstag, 11. Juni, geht das Huosigau-Festjahr weiter: Ab diesem Tag ist im Fischerbau Polling die Ausstellung „Huosi – eine Spurensuche“ geöffnet. (bb/ger)